

Eine Steuer die man vergessen hat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tessiner Frage

Fehlt dem Südkantone
Italianität?
Jüngst in lautem Tone
Hat's ein Hahn gekräht.

Ach, wie unbegründet,
Dass der Kamm ihm schwoll!
War's nur eine Ente,
Deren Ruf erscholl?

Menschen haben Sorgen
Wunderlicher Art:
Den stört eine Nase,
Dem missfällt ein Bart!

Manches wäre besser
Sicher dort wie hier,
Kehrte nur ein jeder
Vor der eignen Tür.

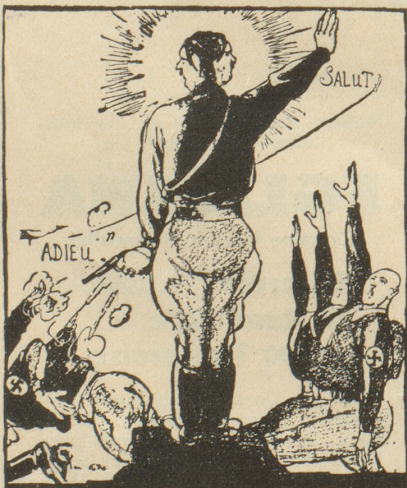
Koks

Das Ausland über Hitler



Arier unter sich

Glosse aus „De Groene Amsterdamer“, Holland



Glosse aus „Daily Herald“, London

Neueste Nachrichten

(Aargauer Tagblatt)

Im Zusammenhang mit der Aushebung des Kommunistentestes mit den drei offenbar im geheimen Kurierdienst stehenden «Damen» ist auch die Tatsache der Sitzverletzung einer bolschewistischen Pressezentrale von Deutschland nach der Schweiz von Interesse.

— Hoffentlich kommt es bei der Sitzverlegung von der Schweiz ins Pfefferland ebenfalls zu einer zünftigen Sitzverletzung der Wühlmäuse. Eto

(Neue Bündner Ztg.)

Bei Wahlen will jede Partei der beste Freund des Volkes, insbesondere auch der Bauern sein, wenn aber für eine Belebung der Krise in der Landwirtschaft angeklopft wird, verschliesst man die Türe.

— als ob mit einer Belebung der Krise viel geholfen wäre! Hi

(N. Z. Z.)

In der Tätschalp (Zermattetal) wurde eine Herde von 70 Schafen von einem Erdrutsch erfasst; sie fanden teils in einem Abgrund, teils im Tätschbach den Tod. Die Tiere gehörten Leuten von Tätsch, die durch diese Katastrophe einen schweren Verlust erleiden.

— Tätsch, Tätschalp und das Tätschhorn liegen in der Nähe von Pfäfers im obern Pfistertal, nicht Zermattetal, daher dem Verfasser einen wohlverdienten Tätsch.

Jean

(Das Aufgebot)

Vor dem Kriege habe ich einmal in einer Anwandlung von Grössenwahn für zehn Franken ein rohseidenes Hemd gekauft. Es hat mich acht Jahre lang ausgehalten.

— Schöne Zeiten damals — acht Jahre von einem Hemd zu leben... refri

(Appenzeller Zeitung)

Kaum ist Reichskanzler Hitler von seinen venezianischen Flitterwochen zurück, da trifft ihn auch schon die erste grausam kalte Dusche.

— Das ist nicht etwa ein Druckfehler, das ist eine ganz private Greuelnachricht der Appenzeller Zeitung.

(Neues Winterthurer Tagbl.)

Durch diese Art der Organisation ist gewährleistet, dass der gesamte Sammlungsertrag für die Erhaltung der Hohlen Gase verwendet werden kann.

— aberneiau, sagte meine Tante und erötete leicht. Wa

Lehrer unter sich

Ich erhalte von einem Deutschen eine Anmeldung für den Schweizerischen Alpenklub. Auf dem Anmeldeformular ist im Satze: «Der Alpenklub duldet aber als vaterländischer Verein Mitglieder nicht, welche Vaterland und Demokratie verneinen»

das verpflichtende Wort «Demokratie» durchgestrichen.

Begierig, diese bezeichnende und zum Nachdenken anregende Einzelheit dem Kollegen mitzuteilen, lasse ich ihn das Anmeldeformular lesen. Er liest lange, schüttelt das Haupt, räuspert sich und meint schliesslich im vorwurfsvollen Ton: «Warum hat er das ,und‘ nicht durchgestrichen!»

Ch. T.

Das Rohmaterial

Der Klavierstimmer teilt mir mit, dass das Stimmen nunmehr beträchtlich teurer geworden sei.

«Warum?»

«Wegen Preissteigerung des Rohmaterials.»

«Das Klavier steht bei mir», wende ich ein, «den Stimmhammer bringst du mit, wer ist dann das Rohmaterial?»

«Das bist du selbst», antwortet er freundlich. O. Ms.

Eine Steuer, die man vergessen hat

Zölle auf den Import von Nebel zu Spaltungszwecken zum Schutze der heimischen Produktion. Angesichts des Dumpingangebotes gewisser Länder eine dringende Notwendigkeit.

has

Der Morgenstern das Wahrzeichen fremder Boten

Von der Mittelschule her wusste ich noch, dass der Morgenstern 1622 zum ersten Mal in der Schweizergeschichte aufgetaucht ist, also in einem Zeitpunkt, in welchem die Glanzzeit der alten Eidgenossenschaft längst vorbei war. Ich konnte darum nie begreifen, warum die N.F. gerade den Morgenstern zu ihrem Symbol gewählt hat. Zweifel in die Untrüglichkeit des Schulwissens, die in mir aufstiegen, zu beschwichtigen, schlug ich den Artikel «Waffen» im historisch-biographischen Lexikon der Schweiz nach und las da, im VII. Bande auf Seite 352 in der ersten Spalte:

«Der Morgenstern gilt in ungerechtfertigter Weise immer noch als eine Hauptwaffe der Schweizer und wird gewöhnlich mit der Halpate in einem Atemzug genannt. Tatsächlich hat er nie eine solche Rolle gespielt. In den Waffenrödeln des 15. und 16. Jahrhunderts findet sich der Morgenstern nirgends erwähnt, ebenso wenig ist er in den Bilderchroniken mit ihren unzähligen Abbildungen bewaffneter Eidgenossen je einem Schweizer gegeben. Tschachtlan (1470) kennt die Waffe allerdings, gibt sie aber einem Oesterreicher, ebenso der Luzerner Schilling (1507), der fremde Boten mit dem Morgenstern ausrüstet.»

— Honni soit qui mal y pense!

NF (Nüt Fürunguet).